

so geht's!

Viele Schritte auf dem Weg zum fertigen Buch

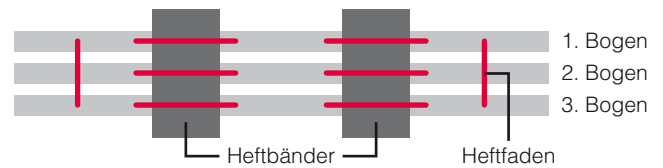
Mit dem Einband verleiht man einem Buch sein äußerliches Erscheinungsbild, das für den ersten Eindruck zählt. Bei einem unserer Projekte haben wir uns für einen Hardcover-Einband entschieden und sind dabei auf interessante Begriffe gestoßen: Die **Fadenheftung** ist die haltbarste Bindung. Dabei werden die einzelnen Bögen zusammengenäht. Da ein Buch aus mehreren Bögen besteht, werden diese übereinandergelegt und anschließend geleimt. Zum **Ableimen** verwendet man Dispersionskleber, Heißschmelzkleber oder Klebstoffe auf Polyurethan-Basis (PUR). Der **Schnitt** erfolgt, nachdem der Leim getrocknet ist. Dabei werden alle Buchseiten auf das endgültige Format gebracht. Früher wurde der Schnitt im Nachhinein verziert. Heute sieht man oft farbige Streifen, die durch angeschnittene Druckbilder oder farbige Zwischenblätter entstehen. So kann man den Schnitt bewusst zur Orientierung im Buch einsetzen. Die **Kapitale** ist der zwischen Buchrücken und Umschlag oben und unten eingeklebte Stoffstreifen, der dem Buchrücken Halt gibt, die Fadenheftung verdeckt und als farbiges Gestaltungsmittel dienen kann. Nach dem Überziehen und Verkleben des Graukarton-Buchdeckels mit Bezugstoff, wird der Buchblock durch **Anpappen** des ersten Blattes fest mit der Buchdecke verbunden. Bei dem Projekt „Geiht nich – Gifft nich!“ haben wir diese und andere Begriffe kennengelernt. Und: die Zusammenarbeit mit Elke und Jürgen Burkhart hat uns viel Freude bereitet. (sr)



Schnitt verziert/Bilder im Anschnitt

Titel „Geiht nich – Gifft nich!“

Ansicht des Buchrückens



in der Draufsicht



Schematische Darstellung der Fadenheftung

schau an!

Der Umwelt zuliebe

Die Stadt Hamburg ist im Jahr 2011 Europäische Umwelthauptstadt. Zu diesem Anlass wurde der Verein Internationaler Umweltrechtstag Hamburg e.V. gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den ersten internationalen Umweltrechtstag zu organisieren. Dieser Umweltkongress mit internationalen Umweltspezialisten wird alle zwei Jahre stattfinden.



Damit sich der Verein präsentieren kann, hat frauJansen kommunikation auf Spendenbasis das Logo und die Webseite entworfen. (sr)

www.iurt.de

streng geheim!

Sarah und die Schinken

Eine recht kalorienreiche Aufgabe hatte Sarah, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Assistentin für Screendesign bei uns ihr dreimonatiges Praktikum absolviert. Für die relativ frische Improvisationstheatergruppe „Schimpfende Schinken“ galt es ein deftiges Logo zu gestalten. Keine ganz einfache Aufgabe, die viel Fantasie erfordert – denn im Alltag begegnen einem normalerweise keine Lebensmittel mit Emotionsausbrüchen. Trotzdem löste Sarah diese Aufgabe unter Anleitung unseres Schlachterlehrlings Stanley zur vollsten Zufriedenheit der Kunden, die zur Logoverköstigung sogar Kuchen mitbrachten. So konnte Sarah aus ihrer ersten Präsentation mitnehmen, dass das Gestalterleben einem auch bei komplizierten Themen schmecken kann. (ca)

